Vermischtes.

— Berlin, 26. Juni. Se. königl. Hoheit Prinz Heinrich wird, einer gestern in Kiel eingegangenen officiellen Nachricht zufolge, am Mittwoch, den 4. Juli, Abends dort eintreffen. Am Bahnhof findet officieller Empfang durch die Behörden statt. Se. königl. Hoheit wird im Hotel Bellevue Wohnung nehmen, woselbst bereits eine Reihe von Zimmern für denselben belegt ist. Außer den Militair- und Civilbehörden werden bei Ankunft Sr. königl. Hoheit auch die Corporationen, Innungen rc. an dem feierlichen Empfange theilnehmen. Musikaufführungen werden mit Rücksicht auf die Trauerzeit unterbleiben. Es kann keinem Zweifel unterliegen — so bemerkt die „Kieler Zeitung" —, daß die vorstehende Nachricht in unserer gesammten Bevölkerung mit heller Freude aufgenommen werden wird und alle Herzen dem neuvermählten hohen Paare jubelnd entgegenschlagen.

— Berlin, 26. Juni. Heute Nachmittags 6 Uhr fand beim Reichskanzler Fürsten Bismarck zu Ehren der hier anwesenden Minister der Bundesstaaten ein Diner statt, an welchem folgende Herren theilnahmen: der Staatssecretair im Reichsamt des Innern, Staatsminister v. Bötticher, der bayerische Vorsitzende im Ministerrathe und Staatsminister des Innern Dr. Freiherr v. Lutz, der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Bayerns, Graf v. Lerchenfeld-Köfering, der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Sachsens Dr. Graf v. Hohenthal und Bergen, der württembergische Präsident des Staatsministeriums, Staatsminister des königlichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Dr. Frhr. v. Mittnacht, der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Badens Frhr. v. Marschall, der großherzoglich hessische Staatsminister Minister des großherzoglichen Hauses des Aeußeren, des Inneren und der Justiz Finger, der großherzoglich hessische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Dr. Neidhardt, der großherzoglich mecklenburg-schwerinische außerordentliche Gesandte und Minister von Prollius, der herzoglich braunschweigische Ministerpräsident Freiherr von Cramm-Burgdorf, der Geh. Staatsrath Dr. Heerwart, der herzoglich anhaltische Staatsminister von Croßigk, der Staatsminister von Bonin, von Stark, der fürstlich schaumburg-lippesche Regierungspräsident Spring, Dr. Behn-Lübeck, Ministerresident Dr. Krüger, Bürgermeister Dr. Gildemeister, Bürgermeister Dr. Versmann, der preußische Gesandte in München Graf Rantzau, der Chef der Reichskanzlei, Geh. Ober-Regierungsrath Dr. von Rottenburg, und der Legationsrath v. Schwartzkoppen.

— Mannheim, 26. Juni. Vor der Strafkammer wurde heute über den Hauseinsturz im letzten Winter verhandelt. Der Baumeister Weber erhielt 6 Monate Gefängniß wegen fahrlässiger Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode eines Verletzten, der Bauunternehmer Kleebach aus §. 330 des Str.-G.-B. 100 ℳ Geldstrafe.

— Stuttgart, 26. Juni. Der Brauertag wurde Vormittags 10 Uhr eröffnet. Ueber 700 Theilnehmer sind anwesend. Er wurde durch den Minister Schmid und den Oberbürgermeister Hack begrüßt. Die Versammlung sendet Huldigungstelegramme an den Kaiser Wilhelm und den König Karl. Henrichs aus Frankfurt a. M. wurde zum Präsidenten gewählt.

— München, 26. Juni. Der Prinzregent Luitpold ist heute Vormittag von Berlin hierher zurückgekehrt und wurde auf dem Bahnhofe von den Ministern, dem Personal der preußischen Gesandtschaft, dem Stadtcommandanten und anderen distinguirten Persönlichkeiten empfangen und von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt.

— Ueber ein schweres Schiffsunglück, dem zahllose Menschenleben zum Opfer gefallen sind, wird aus London berichtet: Der kürzlich in Plymouth vom Cap angekommene Postdampfer „Drummond Castle" meldet: Bei Cap Agulhas ging am 3. Juni ein großes Fahrzeug, muthmaßlich ein Auswandererschiff, mit allen Personen an Bord unter. Das Schiff hißte Nothsignale, aber wegen eines furchtbaren Sturmes und des hohen Wogenganges konnte der Dampfer nicht Hilfe leisten. Das Schiff sank schließlich unter entsetzlichem Angstgeschrei der Passagiere. Der Name des Schiffes ist unbekannt. — Cap Agulhas liegt an der südlichsten Spitze Afrikas, südöstlich vom Cap der guten Hoffnung.

— Einer Meldung aus Plymouth zufolge fand zwischen dem Dampfer „Aegean" aus Leith und dem deutschen Schiffe „Northampton" aus Rostock am Sonnabend um 1 Uhr Morgens, 55 engl. Meilen nordnordöstlich von den Longships, ein Zusammenstoß statt, der damit endete, daß 25 Minuten später beide Schiffe sanken. Der „Northampton" war am 22. d. M. von Cardiff mit Kohlen nach Montevideo abgegangen, während der „Aegean" mit Eisenerz von Bilbao nach Glasgow unterwegs war. Als der Capitain des „Northampton" fand, daß sein Schiff sinke, ließ er rasch ein Rettungsboot herab, in welchem er sich, seine Frau und acht Mitglieder seiner Mannschaft rettete. Der zweite Steuermann, Carl Junge aus Stralsund, und ein Matrose, Fritz Bernutz aus Rostock, ertranken. Die Mannschaft des „Aegean" bewirkte ihre Rettung vollständig und beide schiffbrüchige Mannschaften wurden zuerst von dem Schooner „Grace Darling" aus Arbroath und später von dem Dampfer „Parkmore" aufgenommen und am Sonntag in Plymouth ans Land gesetzt.

— Brüssel, 25. Juni. Am Sonnabend Abend hat in dem größten Theile Belgiens ein Gewitter getobt, wie es in solcher Heftigkeit seit langen Jahren nicht dagewesen. Blitz auf Blitz, Donnerschlag auf Donnerschlag folgten und richteten erschreckliche Verwüstungen an; wolkenbruchartiger Regenguß und Hagelschlag hat einen erheblichen Theil der Ernte und viele Gartenanlagen zerstört. In Brüssel wurde in der Vorstadt Uccle ein Mann mit seinen zwei Kindern durch den Blitzschlag getödtet, Häuser wurden abgedeckt; der Blitz traf die Thurmspitze des Brüsseler Rathhauses, schlug in das Brüsseler Observatorium ein und zerstörte den von dem Ingenieur van Rysselberghe gefertigten Witterungsanzeiger wie andere werthvolle Instrumente, so daß die meteorologischen Beobachtungen ganz unterbrochen worden sind. Nicht minder groß sind die Verwüstungen in Antwerpen, Gent, Charleroi und Ath. Das eine Stunde von Ath entfernt gelegene prächtige Schloß Moulbeix, welches der Marquise de Chasteleer gehört, wurde durch den Blitz entzündet und mit allen Gemälden und Kunstsachen ein Raub der Flammen; die Feuerwehr aus Ath kam zu spät. Bei Huy und Haversin wurden Gleise und Bahnhof verwüstet, so daß die Lütticher Züge stundenlange Verzögerungen hatten.

(Eingesandt.)

Ein in Ihrem Blatte kürzlich gebrachter Artikel mit Ueberschrift: Wann beginnen die Ferien? veranlaßt mich, Ihnen Folgendes mit der ergebenen Bitte zu überreichen, dasselbe zum Abdruck zu bringen.

„Wann beginnen die Ferien?" Diese Frage sich, mit Aussicht auf solche, vorlegen zu können ist leider nicht allen arbeitenden Menschen gestattet; denn es giebt Stände, die Jahr ein Jahr aus arbeiten müssen, ohne daß sie daran denken können, ihrem Körper eine oft doch so nothwendige Erholungspause gönnen zu dürfen. — Hauptsächlich meine ich aber diejenigen, deren Beruf eine geistige Arbeit in geschlossenen Räumen bedingt und aus Solchen möchte ich speciell wieder den conditionirenden Kaufmannsstand herausnehmen, resp. dessen Lage besprechen! — Seinen Angehörenden ist es nicht vergönnt, wie dem größten Theile — um nicht zu sagen: Allen — der Staatsbeamten, der seiner obligatorischen Ferien sicher ist, oder wie dem Lehrerstande, der genau weiß, wenn für ihn jedes Jahr die Zeit der Erholung winkt, darauf mit Gewißheit rechnen zu können, daß auch für ihn eine Zeit kommt, wo er sich nur seinen Interessen, resp. denjenigen seiner Familie, allein und der Pflege oder Auffrischung seiner durch die Arbeit laß gewordenen Gesundheit hingeben darf, ganz abgesehen davon, daß es schon schlimmer ist, wenn ein nöthiges Muß dies erheischt! — Es wird gewiß kein einsichtsvoller Chef es ablehnen, wenn seine Angestellten um Urlaub einkommen, aber schon dieses Nachsuchen um Dispens ist nicht Jedermanns Sache und besser wäre es, es würden diesem Stande auch die obligatorischen Ferien gegeben! — Liegt es doch auch im Interesse eines jeden Geschäftsinhabers, seine Arbeiter bei geistiger Frische zu erhalten; denn wenn ein Mann jeden Arbeitstag im Jahre in angestrengter Thätigkeit seiner Pflicht genügt, so wird wohl nicht bestritten werden können, daß seine Spannkraft verliert und dies also zum Nachtheile des Geschäftes auslaufen muß. — Es kommt nun auch noch darauf an, in welchem Raume gearbeitet werden muß und man kann einem Leipziger nicht die Ehre entehren, zu behaupten, daß die kaufmännischen Comptoirs den jetzt doch so vielfach in Rücksicht gezogenen hygienischen Vorschriften entsprächen: meist kleine Räume, sind dieselben mit Personal bis zur letzten Ausnutzung angefüllt und in solcher Luft steckt der geistig arbeitende Kaufmann von Tag ein Tag aus, froh wenn die Comptoirstunden wenigstens nach Thunlichkeit regelrecht ihr Ende des Abends erreicht haben. — Diejenigen Kaufleute, die in Läden arbeiten und durch Verkehr mit dem Publicum immer eine Abwechselung genießen, sich auch in schönen, der Jetztzeit entsprechend, geräumigen Localen aufhalten können und durchaus nicht immer geistige Arbeit zu verrichten haben, sind lange nicht so schlimm daran, als ihre Collegen in dem Bureau!

Würde nun dem oben erwähnten Wunsche entgegengehalten, daß es nicht anginge, in einem Geschäft die Arbeitsleistung eines Abwesenden zu missen: so möchte ich behaupten, daß die Zurückbleibenden gern in Aussicht auf spätere, oder im Genuß bereits gehabter Erholung das Arbeitspensum des Beurlaubten zu erledigen suchen werden und so dem Geschäft ein Nachtheil nicht erwachsen würde.

Nicht bezwecken will ich, durch diesen Hinweis Unzufriedenheit zu säen; freuen würde ich mich aber, wenn hierdurch angeregt, die Herren Chefs sich bewogen fühlen wollten, ihren Angestellten eine Erholungspause je nach deren Stellung von 8, 14 Tagen bis 3 Wochen freiwillig zu gewähren und wenn in maßgebenden Kreisen die Frage: „Wann beginnen die Ferien für die Kaufleute?" ventilirt und zum günstigen Abschluß gebracht würde, damit auch der Spruch zu Geltung käme: „Behandele Deine Untergebenen als Mitmenschen!"

Patentbureau Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 23, I. Besteht seit 1878. Fernsprechstelle 682.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Drucksachen liefert u. Kautschukst. billigst **E. Knorr,** Selbigspassage, Treppe C. I.

Panzer-Geldschränke, bestes Fabrikat. Billige Preise. Graf & Battré, Altenburg.

Blitzableiter
wohlbegründetster Theorie, praktischster Ausführung
empfiehlt
Oscar Schöppe, Leipzig,
Großherzogl. S. Hoflieferant.

Hausabputz fertigt L. Faulwetter, Reudnitzer Straße Nr. 12.

Hotel Hentschel.
Familien-Hotel ersten Ranges.
Einzelne Zimmer von 2 Mark an.
Licht und Bedienung wird nicht berechnet.

Maggi's Bouillon-Extracte heben jede Verlegenheit in der Küche.

Neu! — Cigarritos — Neu!

Nr. 1.	Tab. Turc doux, Sumatra Deckbl.	p. 20 St. Cart.	75 ₰
Nr. 2.	Tab. Turc moyen, " "	p. 20 St. Cart.	70 ₰
Nr. 3.	Havanna Tab., " "	p. 20 St. Cart.	65 ₰
Nr. 4.	St. Felix Bras. Tab., " "	p. 20 St. Cart.	55 ₰
Nr. 5.	Virginia Tab., Java Deckbl.	p. 20 St. Cart.	50 ₰

empfehle als leichte, wohlschmeckende Cigarretten ohne jedes Papier.
Heinr. Schäfer, Petersstraße 33.

Tageskalender.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	7. Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.	8. Postamt 7 (Ranstädt. Steinw.).
	9. Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).
	10. Postamt 9 (Neue Börse).
	11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	12. Postamt 11 (Könnerstraße).
5. Postamt 4 (Mühlgasse).	

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kürzungen rc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Poststr. 17, I. Hofe III.) 7½—9½ U. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Fink, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverlag und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom **26. Septbr.** bis **1. Octbr. 1887** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12 Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends ½9 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Petersteinweg 17. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Kinderheilanstalt, Carolinenstraße 31, Montag und Donnerstag früh 9—10 Uhr ärztliche Sprechstunde.

Frauenklinik ebendaselbst, 1. Etage, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Nachmittag 4—5 Uhr.

Polikliniken des Albert-Zweig-Vereins Möckern, Lange Str. 25 Wochentags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke und von 9—10 Uhr Vormittags für Nervenkranke.

Poliklinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungenleiden Lessingstraße 20, I., Ecke der Thomasiusstraße, V. 8—9 Uhr.

Poliklinik für Hautkrankheiten und Krankheiten der Harnorgane Werktags 9—10 Uhr früh Töpferstraße 4.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von 10—4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
" 10 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12—1 Uhr.

Die Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Johannesplatz 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr zum unentgeltlichen Besuch für Jedermann geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Museum für Völkerkunde. Sonderausstellung in der alten Buchhändlerbörse, Ritterstraße 12, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

Deutsches Buchgewerbe-Museum. Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Saale des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Zimmerausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Schlachten-Panorama. Roßplatz. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. KLEMM,
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhändler,
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment & Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.
Lager deutscher, röm. und präpar. (Weichold) Saiten.
Violin-Kinnhalter. D. R. Patent No. 41,057.

Flügelpumpen, Hof-Pumpen, Jauchen-Pumpen, California-Pumpen, Pulsometer, Wasser-Elevatoren, Gartenspritzen bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

Alleinverkauf
der **Werkzeuge** von **J. E. Reinecker, Chemnitz,**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstr. 19.

Jalousien und Rollläden
neuester Construction empfiehlt schnell und billigst
Robert Reinicke, Alexanderstrasse 4.

Leipziger Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik Schumann & Koeppe.
Specialitäten: Wasserstandszeiger und Strahlapparate.
Fabrik: Mittelstrasse 2. Verkaufsstelle: An der neuen Börse.

Dannemora Werkzeugstahl, Magnetstahl etc.,
sowie alle Sorten
Deutsche Stahle, Stahlbleche, Draht etc.
bei **Eduard Dünkelberg, Leipzig,** Bahnhofstr. 19.
Permanente Lagerbestände ca. 300.000 Kilogr. Prima-Referenzen.

JUDLIN'sche Chemische Waschanstalt
Färberei Berlin Druckerei.
Annahme: **Ida Lehmann,** Katharinenstrasse 11.

Gummiwaaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.

Emil Geissler, Lindenau, Turnerstrasse 48.
Fabrikation v. Treibriemen (Amerik. System). Tel.-Verb. 448.

Nähmaschinen für Familien und Confection, Schuhmacher und Schuhfabriken, Schneidergewerbe, Sattlereien und Säckefabriken, sowie **Tollmaschinen, Plisséemaschinen,** etc. etc.
Robert Kiehle, Nähmasch.-Fabrik, Turnerstr.

Gummi-Wasserschläuche empfiehlt
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Sämmtliche Gummiwaaren empfiehlt
2 Bahnhofstrasse 2. **Gustav Krieg,** 2 Bahnhofstrasse 2.

Versand-Geschäft Hey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Neunenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Donnerstag, 28. Juni 1888.
160. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, gelb).
Anfang 7 Uhr.
Mignon.
Oper in 3 Acten, mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Michel Carré und Jules Barbier.
Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Personen:

Wilhelm Meister	Herr Hedmondt.
Lothario	Herr Perron.
Mignon	Frl. Rothhauser.
Philine	Fr. Baumann.
Laertes	Herr Goldberg.
Baron Friedrich	Herr Marion.
Jarno	Herr Gorogg.
Antonio	Herr Ott.

Zigeuner und Zigeunerinnen. Gaukler. Schauspieler. Bürger. Bauern und Bäuerinnen.

Der erste u. zweite Act spielt in Deutschland, der dritte in Italien.
Vorkommender Tanz arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli, Im 1. Act: **Zigeunertanz,** ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Dängel, Herrn Golinelli, Herrn Hödich u. den Damen des Corps de Ballet.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Krank: Frl. Körner. Beurlaubt: Frl. Flöckel, Herr Door.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 Pfennige zu haben.

Opernpreise.

Parterre: 1 ℳ 50 ₰. I. Parquet: 4 ℳ. II. Parquet: 3 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 5 ℳ. Mittel-Balcon: Mittel-Reihen 4 ℳ. Mittel-Balcon, Hinter-Reihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰. Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ. Amphitheater: Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰. II. Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰. II. Rang: Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. II. Rang: Stehplatz 1 ℳ. III. Rang: Mittelplatz 75 ₰. III. Rang: Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, à 4 Mark an der Tages-Casse.

Repertoire. Freitag, 29. Juni. 161. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün): **Hans Heiling.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Geschlossen.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Sommer-Theater in Lindenau.
Drei Linden.
Täglich Vorstellung.
Bei ungünstiger Witterung im Saaltheater.
Anfang 8 Uhr. Direction **Triebel-Schlegel.**

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,30 N. — *6,15 N. — 6,40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11,50 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,45 V. — 11,30 V. — 3 N. — 8,50 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,50 fr. — 9,10 V. — 12,40 N. — 2,35 N. — 5,29 N. — 6,40 N. — 9 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N. — 11 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3,58 fr. — 8,29 V. — 10,39 V. — 12,47 N. — 4,28 N. — 8,8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 7,35 V. — *8,40 V. — 11,25 V. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,10 N. — *10,11 N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,20 V. — 9,48 V. — 11,55 V. — 2,15 N. — 4,55 N. — 8,30 N. (bis Rossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 2,52 N. — 4,40 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 N. — 8,37 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4,22 fr. — 7,15 V. — *9,5 V. — 11,5 V. — 1,40 N. — *5,10 N. — 6 N. — *9,5 N. — 11,20 N. (Anschluß in Bitterfeld bis Berlin).

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,22 fr. — 7,15 V. — *9,5 V. — 1,40 N. — 6 N. — *9,5 N.

C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4,22 fr. — 12 N. — 5,45 N. 9,25 N. — 11,24 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,30 fr. (nur bis Halle). — 5,44 fr. (nur bis Schkeuditz). — 6,35 fr. — 7,35 V. (nur bis Halle). — 9 V. — 10 V. (nur bis Halle). — *11 V. — 12,25 N. — 2 N. — 3,20 N. (nur bis Halle). — 4,45 N. — 6,30 N. (nur bis Halle). — 7,40 N. — 7,50 N. (nur bis Halle). — *9,56 N. — 10,56 N. (nur bis Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — 7,5 fr. (bis Stadt-Sulza, nur an Sonntagen). — *7,25 V. — 9,55 V. — *11 V. — 1,40 N. — 3,21 N. (nach Leutzsch). — *5 N. — 5,45 N. — 9,22 N. (bis Erfurt). — *10,50 N. — 10,56 N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,43 fr. — 12,5 N. — 4,11 N. — *6,5 N. — 10,15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8,30 V. — 11,50 V. — 1,21 N. (nur an Sonntagen bis Eilenburg). — *1,59 N. — 6,40 N. (nur bis Taucha). — 7,30 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 6,25 fr. — 10,40 V. — 4 N.

B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7,8 fr. — 12,28 N. — 4,34 N. — *6,21 N. — 10,38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,53 fr. — 6,35 fr. (von Altenburg.) — 7,52 V. — *9,10 V. — 10,33 V. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — *8 N. — 9,57 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 6,35 fr. (von Borna). — 9,37 V. — 11,39 V. — 2,36 N. — 5,45 N. — 11,36 N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,52 V. — 9,27 V. — 1,20 N. — 4,50 N. — 6,51 N. — 9,24 N. — 11,25 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: 7,52 V. — 10,33 V. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — 9,57 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,52 V. — 10,33 V. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — 9,57 N.

F. Vom Berliner Bahnhof: 4,38 fr. — 12,17 N. — 6,2 N. — 9,42 N. — 11,41 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,14 fr. — *6,20 fr. — 9,21 V. — *10,34 V. — 11,10 V. — 2,38 N. — 5,23 N. — 9,2 N. — *9,29 N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,49 V. (von Rossen). — 11,53 V. — 4,11 N. — 6,54 N. — 9,46 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 fr. — 11,59 V. — 6,4 N. — *9,20 N. — 10,16 N. (von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,54 fr. — 10,13 V. — *11,20 V. — 2,29 N. — 5,21 N. — *5,35 N. — 9,10 N. — *11,10 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,50 V. — 10,13 V. — 2,29 N. — 5,35 N. — *11,10 N. — 11,30 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,5 fr. — 5,35 fr. (von Halle). — 6,45 fr. (von Schkeuditz). — 7,45 V. (von Halle). — *8,11 V. — 9,36 V. (von Halle). — 11,5 V. — 12,51 N. (von Halle). — 2,35 N. — 4,31 N. (von Halle). — *5,45 N. — 7,26 N. (von Halle). — 8,6 N. — 9,49 N. — *11,24 N. — 12,11 N. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,45 fr. — 6,3 fr. (von Corbetha). 7,20 V. (von Erfurt). — *9,43 V. — 10,55 V. — 1,37 N. — 5,33 N. — *5,48 N. — 6,53 N. (nur Sonntags von Leutzsch). — 8,55 N. — 8,42 N. (an Wochentagen von Leutzsch). — *9,40 N. — 11,12 N. (nur an Sonntagen von Stadt-Sulza). — 11,42 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: 6,33 fr. (von Gera). — 10,45 V. — 4,32 N. — *8,21 N. — 9,25 N. — 10,5 N. (nur an Sonntagen von Zeitz).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Leipzig: 5,31 fr. (nur von Taucha). — 7,3 V. (von Falkenberg). — 12,21 N. — *6,40 N. — 7,52 N. (von Taucha). — 9,41 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,29 V. — 1,13 N. — 7,44 N.

B. Von Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 6,11 fr. (von Gera). — 10,25 V. — 4,9 N. — *8,5 N. — 9,1 N. — 9,36 N. (an Sonntagen von Zeitz).

Das * bedeutet die Eilzüge.

SLUB
Wir führen Wissen.